Do., 13.01.2022, 19.00 Uhr

Vortragsabend

Dr. Sebastian Gairhos (Augsburg)

Ins Wasser gefallen? Neu entdeckte römische Flussfunde aus Augusta Vindelicum/Augsburg

Das frühe Augusta Vindelicum/Augsburg augusteischer Zeit ist zu einem großen Teil nur durch Funde bekannt, die in der Neuzeit aus dem Bett von Lech und Wertach geborgen wurden. Doch auch Funde bis in die Spätantike konnten aus den verlandeten Flussbetten geborgen werden.

Im Rahmen der Sonderausstellung „Bildwanderungen – Bildtransporte. Die augusteische Bilderwelt jenseits der Alpen“ sind mit dem bronzenen Pferdekopf und einer Geniusstatue zwei solcher Flussfunde zu sehen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Befundsituation und stellt vor allem die spektakulären Funde vor, die 2021 im Bett der Wertach gemacht wurden.

Sebastian Gairhos ist Leiter der Stadtarchäologie Augsburg. Neben dem römischen Augsburg liegen seine Forschungsschwerpunkte auf der materiellen Kultur und der historischen Entwicklung der Nordwestprovinzen zwischen früher Kaiserzeit und Spätantike.

Vortragssaal, Kunsthalle zu Kiel
Düsternbrooker Weg 1, 24105 Kiel
Eintritt für Mitglieder frei
Nichtmitglieder EUR 2,50
Student:innen/Schüler:innen frei

Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 70 begrenzt. Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der behördlich vorgegebenen Abstands– und Hygieneregeln (3G-Regel). Anmeldung bitte via Email (antikenslg@klassarch.uni-kiel.de) oder in Ausnahmefällen telefonisch bei Manuel Flecker unter 0151-41471854.

SONDERAUSSTELLUNG

in der ANTIKENSAMMLUNG IN KIEL

16.10.2021 bis
16.01.2022

Wozu ein Leben mit Bildern?

Diese Frage thematisiert die Sonderausstellung „Bildwanderungen - Bildtransporte. Die augusteische Bilderwelt jenseits der Alpen" am Beispiel des Aufeinandertreffens der Bildkultur der Römer mit der weitgehend bildlosen Kultur der Bewohner in den Räumen nördlich der Alpen. Diese Gebiete waren vor mehr als 2000 Jahren unter Kaiser Augustus (31 v. Chr. – 14. n. Chr.) Teil des römischen Reiches geworden. Im Zentrum der Ausstellung steht eine Vielfalt an importierten und vor Ort hergestellten Bildern, welche besonders mit jenen Menschen verbunden waren, die aus dem Mittelmeerraum als Soldaten, Händler oder Handwerker in den Norden kamen. Leihgaben aus Augsburg, Haltern, Kempten, Mainz, Münster, Tübingen, Wiesbaden und Xanten sowie Lyon, Nijmegen und Kopenhagen erlauben einen umfassenden Blick auf die Rolle von Bildern in den neu eroberten Gebieten.

Hierzu existiert auch ein umfassendes Rahmenprogramm, dass Sie unter *http://www.antikensammlung-kiel.de/veranstaltungen/sammlungsfuehrungen.html* einsehen können.

Ein umfassender Katalog zur Ausstellung ist zum Preis von 30 Euro im Verlag Schnell und Steiner erschienen.

FREUNDE DER ANTIKE E.V.

Antikensammlung · Kunsthalle zu Kiel
Düsternbrooker Weg 1 · 24105 Kiel
Telefon: (0431) - 880 57 58

gestaltung: dinoderschoenmolfsee

www.freunde-der-antike-in-kiel.de

VERANSTALTUNGEN

FREUNDE DER ANTIKE E.V.

November
Dezember
Januar

2021/22

Do., 04.11.2021, 19.00 Uhr

Vortragsabend

Dr. Georg Gerleigner (Halle)

Ein unbekanntes Kapitel der Antikensammlung Erlangen in der Zeit des Nationalsozialismus: die Fragmente der Sammlung Dehn in Erlangen und Kiel

Im Jahr 1939 erwarb die Antikensammlung der Universität Erlangen, die damals von Professor Georg Lippold (1885–1954) geleitet wurde, ein Konvolut von mehreren hundert Vasenfragmenten aus der Privatsammlung Georg Dehn in München. 1941 und 1942 gelangten mehrere Dutzend weitere Objekte verschiedener Materialgattungen, die ursprünglich aus derselben Sammlung stammten, ins Inventar. Erst vor Kurzem konnten die, wie sich herausstellte, ungewöhnlichen Hintergründe des Verkaufs dieser bislang unerforschten Privatsammlung ergründet werden. Dabei ergab sich auch eine unerwartete Verbindung zur Antikensammlung Kiel, damals unter der Leitung von Professor Eduard Schmidt (1879–1963), die im Vortrag ebenfalls beleuchtet werden wird.

Georg Gerleigner arbeitet am dritten Band des Corpus Vasorum Antiquorum der Antikensammlung Erlangen. Er kuratiert außerdem die Forschungsdatenbank „Attische Vaseninschriften" an der Universität Basel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen besonders auf der griechischen Keramik sowie der Geschichte und Methodik der Altertumswissenschaften.

Vortragssaal, Kunsthalle zu Kiel
Düsternbrooker Weg 1, 24105 Kiel
Eintritt für Mitglieder frei
Nichtmitglieder EUR 2,50
Student:innen/Schüler:innen frei

Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 70 begrenzt. Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der behördlich vorgegebenen Abstands– und Hygieneregeln (3G-Regel). Anmeldung bitte via Email (antikenslg@klassarch.uni-kiel.de) oder in Ausnahmefällen telefonisch bei Manuel Flecker unter 0151-41471854.

Do., 11.11.2021, 19.00 Uhr

Vortragsabend

Dr. Bettina Tremmel (Münster)

Rom auf dem Weg nach Germanien. Neues zu den Römerlagern in Westfalen

Zentraler Bestandteil der Sonderausstellung „Bildwanderungen – Bildtransporte. Die augusteische Bilderwelt jenseits der Alpen“ sind Funde und Bildwerke aus den rechtsrheinischen Militärplätzen der augusteischen Germanienfeldzüge. Die Soldaten in diesen Lagern wurden nicht nur mit Lebensmitteln, sondern auch mit aufwendigen Gegenständen aus dem gesamten Mittelmeerraum versorgt. Einige davon sind im Rahmen der Ausstellung zu sehen. Der Vortrag gibt einen Einblick in aktuelle Forschungen zu den Militärplätzen ganz unterschiedlichen Charakters im römischen Westfalen.

Bettina Tremmel ist seit 2009 wissenschaftliche Referentin im Fachreferat Provinzialrömische Archäologie des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL). Sie ist dabei u.a. federführend zuständig für Ausgrabungen und Forschungen zu den römischen Lagern entlang der Lippe.

Vortragssaal, Kunsthalle zu Kiel
Düsternbrooker Weg 1, 24105 Kiel
Eintritt für Mitglieder frei
Nichtmitglieder EUR 2,50
Student:innen/Schüler:innen frei

Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 70 begrenzt. Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der behördlich vorgegebenen Abstands– und Hygieneregeln (3G-Regel). Anmeldung bitte via Email (antikenslg@klassarch.uni-kiel.de) oder in Ausnahmefällen telefonisch bei Manuel Flecker unter 0151-41471854.

Do., 09.12.2021, 19.00 Uhr

Vortragsabend

Prof. Dr. Michael Pfanner (Scheffau/Allgäu und München)

Winckelmann-Feier

Was wohl Ludwig und Klenze dazu sagen würden! Zur aktuellen Restaurierung der Münchner Glyptothek

Die Glyptothek zählt zu den berühmtesten Bauten Münchens und zu den bedeutendsten Museen des 19. Jhs. Sie wurde 1816–30 von König Ludwig I. und seinem genialen Architekten Klenze erbaut, im 2. Weltkrieg stark zerstört und 1972 neu eröffnet. Dabei wich die reich bemalte und stuckierte Innenausstattung einer rigorosen Neugestaltung mit getünchten Innenwänden. Die Außenfassade dagegen sollte original wieder aufgebaut werden. Bei der laufenden Generalsanierung ergeben sich nun unerwartete Erkenntnisse zur Baugeschichte und Restaurierung der Glyptothek. Der Vortrag(ende) führt von der Baustelle Klenzes, bekannt durch zahlreiche Archivalien, direkt zum aktuellen Baubetrieb, untermalt mit vielen Photos und manchen Überraschungen.

Michael Pfanner ist Honorarprofessor für Klassische Archäologie an der Universität Leipzig. Als Archäologe, Architekt, Steinbildhauer und Restaurator verbindet er wie kein anderer die theoretische und praktische Seite der Archäologie, um so gänzlich neue Erkenntnisse zu gewinnen. Zudem leitet er in München eine Restaurierungs- und Bildhauerwerkstatt, die an der Restaurierung von Gebäuden wie Schloss Neuschwanstein, dem Pergamonmuseum in Berlin oder dem Siegestor in München beteiligt war.

Vortragssaal, Kunsthalle zu Kiel
Düsternbrooker Weg 1, 24105 Kiel
Eintritt für Mitglieder frei
Nichtmitglieder EUR 2,50
Student:innen/Schüler:innen frei

Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 70 begrenzt. Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der behördlich vorgegebenen Abstands– und Hygieneregeln (3G-Regel). Anmeldung bitte via Email (antikenslg@klassarch.uni-kiel.de) oder in Ausnahmefällen telefonisch bei Manuel Flecker unter 0151-41471854.